



Neueste Weltbegebenheiten (*).

I. Genealogica & Historico-Politica.

1. Am 23. Dec. 1777. sind Ihre Kayserl. Hoheit die Großfürstin von Rußland, und Gemahlin Sr. Kayserl. Hoheit des Großfürstin Paul Petrowisch, von einem jungen Prinzen entbunden worden, welcher den Namen Alexander erhalten hat.

2. Am 26. Dec. a. p. genäß die Durchl. Erbprinzessin von Hessendarmstadt von einem jungen Prinzen, welcher bey der H. Taufe am 28. Dec. Ludwig genannt worden. Ihre Maj. Maj. der König v. Frankreich, der König von Preußen, die Kayserin v. Rußland — der Landgraf und der Erbprinz v. Hessencassel, und die Landstände des Fürstenthums Hessendarmstadt, sind die Pathe gewesen.

3. Am 30. Dec. a. p. Nachm. um 2 Uhr verblieb Se. Kurfürstl. Durchl. Maximilian Joseph Leop. Ferdinand, Kurfürst von Bayern 2c. im 5ten Lebens- und 33ten Regierungsjahre. Die hinterlassene Witwe ist die Durchl. Fürstin und Fr. Maria Anna Sophia, Friedrich Augusts, Königs in Polen und Kurfürstens zu Sachsen Prinzessin Tochter, geb. 1728. den 29. Aug. und verm. 1747. den 13. Jun. (**). — Der ohne Leibeserben erblaßte Kurfürst (geb. 1727. den 28. März) bekam 14 Tage vor seinem Ende die Blattern, welche anfänglich gutartig schienen; allein am 29. Dec. wurden sie gefährlich und alle Anzeigen des Brandes waren vorhanden, so, daß der Tod zu vorhin gemeldter Zeit erfolgte. Unmittelbar nach geschenehen Ableben ließen Se. Kurfürstl. Durchl. von der Pfalz, Karl Theodor, (geb. 1724. den 11. Dec. und seit 1742. den 31. Dec. Kurfürst von der Pfalz,) die Oberpfalz in Besiß nehmen, dergleichen auch mit den andern Bayerischen Landen geschehen ist; wie denn schon von dem Sterbetage

(*) Vermöge der in einem besonders gedruckten Avertissement vom 31. Dec. a. p. geschehenen Aeußerung, machen wir hier den Anfang, etwas von den neuesten Weltbegebenheiten und andern Vorfällen, außer unserm Vaterlande, in unser Journal mit einfließen zu lassen. Man erwarte aber ja keine Anzeige von Armeen und deren Recrutirung, von Heerzügen und Scharmüßeln und Marschen, — — auch keine Anzeige wie es in England und mit dessen Colonien in Amerika, mit der Ministerial- und Antiministerialparthey aussiehet; was, auf der einen Seite, die Howes, Bourgoyne, Clinton, Baughan — und auf der andern, Washington, Arnold, Gates, Putnam — machen, machen wollen oder werden; auch nichts von der am 7. Oct. a. p. vorgefallnen wichtigen Affaire zwischen dem Bourgoynne und den colonistischen Generalen, zum Nachtheil des erstern; und nichts von der Aeußerung des Gouverneurs Pownal im Parlamente, „daß sich die Amerikaner England nie wiederum unterwerfen würden,“ — nichts von allen dem — So was bleibe den mancherley polit. Zeitungsblättern, oder auch den Auszüglern solcher Blätter, eigen. Auch in Bemerkung der genealog. Nachrichten von Durchl. Häusern werden wir nur ganz kurz seyn; sind doch genealogische Handbücher anug da, daraus sich die Liebhaber mit mehrern belehren können. — Nur auf solche Begebenheiten bleibt unser Augenmerk sonderlich gerichtet, die in die Litteratur, in die Moral, in die Oekonomie, in das Erziehungswesen, in die Polizen — einschlagen.

(**) Man sehe eine Schrift, unter dem Titel: Die Bayerische Dauphine, in 4. von 1747.